



## NIEDERSCHRIFT

Gremium	Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss
Sitzungsnummer	UVE/008/2016
Datum	Montag, den 05.12.2016
Sitzungsbeginn	18:10 Uhr
Sitzungsende	19:25 Uhr
Sitzungsort	Plenarsaal des Neuen Rathauses (1. OG)

### Anwesend:

#### vom Gremium

Dr. Barbara Greis	Ausschussvorsitzende	Bündnis 90/Die Grünen
Dr. Ulrike Göttlicher-Göbel	Stadtverordnete	SPD
Udo Volck	Stadtverordnetenvorsteher	SPD; i.V.f. Stv. Dr. Ihmels
Sandra Ihne-Köneke	Fraktionsvorsitzende	SPD
Karl-Heinz Kinkler	Stadtverordneter	SPD
Katja Groß	Stadtverordnete	CDU
Dunja Boch	Stadtverordnete	FW
Thomas Meißner	Stadtverordneter	FDP; i.V.f. Stv. Dr. Wehrenfennig
Regine Land	Stadtverordnete	NPD; i.V.f. Stve. Fritz

#### vom Magistrat

Norbert Kortlüke	Stadtrat
------------------	----------

#### von der Verwaltung

Sven Torben Tropp	Tiefbauamt
-------------------	------------

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung

Herr Gerner, als Schriftführer  
Frau John

außerdem war anwesend

Mitglieder des Bauausschusses (zu TOP 1)  
Herr Pfeifer, Schalltechnisches Büro Pfeifer, Ehringshausen (zu TOP 1)

entschuldigt fehlten

Stv. Matthias Hundertmark, CDU-Fraktion  
Stv. Weiß, CDU-Fraktion

AV Dr. G r e i s eröffnete die 8. Sitzung des Umweltausschusses, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss mit 9 Mitgliedern beschlussfähig ist.

Die Ausschussmitglieder bestätigten einstimmig die nachstehende

**Tagesordnung:**

- 1        **B 49 – Lärmschutz Dalheim**  
          **Vorlage: 0400/16 - I/116**  
          **Mitteilungsvorlage**  
          **- gemeinsame Beratung mit dem Bauausschuss -**

- 2        **Verschiedenes**

- Zu 1        **B 49 – Lärmschutz Dalheim**  
          **Vorlage: 0400/16 - I/116**  
          **Mitteilungsvorlage**  
          **- gemeinsame Beratung mit dem Bauausschuss -**

Herr P f e i f e r vom Schalltechnischen Büro/Ehringshausen erläuterte die Lärmschutzberechnungen für einen möglichen Lückenschluss der Schallschutzanlagen. Seine Ausführungen bezogen sich auf den Schall (Entstehung, Druck, Leitung), Pegelwahrnehmung, Frequenzbewertung, Verkehrslärmschutzverordnung (16. BImSchV - Immissionsgrenzwerte) und Berechnungsvarianten. Als Ergebnis werde offenbar, dass Schallschutzwände immer dort eine gute Wirkung erzielen, wo Häuser direkt an der Straße stehen. Bei weiter entfernter Wohnbebauung, gerade bei ansteigendem Gelände, seien nur geringe Effekte festzustellen. Im Bereich der Bebauung der Breslauer Straße ergäben sich beim Bau einer 4 m hohen Lärmschutzwand Pegeldifferenzen von 0,5 dB gegenüber dem Bestand, in der Österreicher Straße gar keine (Red. Anm.: Die Untersuchung des Fachbüros liegt den Mitgliedern der Ausschüsse Bau und Umwelt bereits schriftlich vor).

Herr Pfeifer bestätigte auf Frage der Stv. Land, dass die für das Jahr 2025 prognostizierte Fahrzeugbelastung von ca. 43.000 Fzg/24h in den Lärmschutz mit eingerechnet worden sei. Die Verdoppelung der Verkehrsmenge werde aber nur zu einer geringen Erhöhung von 3 dB führen.

Bgm. Semler erinnerte daran, dass Hessen Mobil beim Ausbau der B 49 auf der Grundlage früherer Berechnungen die Einhausung und Errichtung von Lärmschutzwänden ermöglicht habe. Die heutige Informationsvorlage sehe keine Entscheidung der Ausschüsse vor. Der Magistrat müsse bei einer freiwilligen Maßnahme die finanzielle Situation der Stadt und einen möglichen Präzedenzfall „Lärmschutz Dalheim“ berücksichtigen. Er weise darauf hin, dass der Lückenschluss auf der Nordseite zu einer Investition in hoher 6-stelliger Summe führen werde und Unterhaltungsmaßnahmen nach sich ziehe. Stv. Pohl machte auf die Auflage der Aufsichtsbehörde aufmerksam, wonach die Stadt dem RP jede Investition über 100.000 € auf die Notwendigkeit hin begründen müsse. Bei dieser freiwilligen Maßnahme der Kommune mangle es unzweifelhaft am Nachweis.

Bgm. Semler kündigte ein Gespräch mit der Bürgerinitiative Lärmschutz Dalheim an. Er wolle auch prüfen lassen, wie sich statt der bisher zur Berechnung angenommenen 4 m hohen Bestandswände eine Höhe von 6 m auswirken werde.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

## **Zu 2    Verschiedenes**

Keine Wortmeldungen.

AV Dr. Greis schloss die 8. Sitzung des Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschusses.

Die Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

Dr. Greis

Gerner